

Eintracht-Doppel läuft zu Hochform auf

Badminton-DM: Buchwald/Böer feiern Dreisatzsieg – Bielefelder scheiden erhobenen Hauptes aus

■ Von Peter Unger und Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Die Deutschen Badminton-Meisterschaften in der Seidensticker Halle gehen ohne Bielefelder Beteiligung in die heiße Phase, aber die Lokalmatadoren des BC Ajax und TuS Eintracht dürfen sich trotz ihres Ausscheidens als Sieger fühlen.

Allen voran Kira Weddemar. Die Ajax-Spielerin erreichte als erste Bielefelderin überhaupt ein Achtelfinale im Einzel. Hier traf sie am Freitagnachmittag auf Bundesligaspielerin Mette Stahlberg vom TV Refrath. Weddemar, die durch die verletzungsbedingte Absage von DM-Mitfavoritin Olga Konon (1. BC Bischmisheim) kampfflos ins Achtelfinale eingezogen war, merkte man den Kräfteverschleiß deutlich an. »Es ist unglaublich anstrengend, auf diesem Niveau zu spielen. Das Tempo ist viel höher und die Sicherheit in den Schlägen eine ganz andere«, sagte die Bielefelderin nach ihrer 5:21/13:21-Niederlage gegen Stahlberg. Im zweiten Satz konnte die Außenseiterin phasenweise mithalten. Etwa, als sie aus einem 0:3 eine 5:4-Führung machte oder nach 5:11 auf 9:11 verkürzen konnte. Mehr ließ Stahlberg nicht zu und so war die DM für Weddemar nach 17 Minuten Spielzeit beendet. Und was nimmt sie mit? »Viel Spaß und ganz viele neue Erfahrungen, die wir in der Liga nicht sammeln können.« Viel Zeit zur Erholung bleibt nicht, denn bereits an diesem Samstag steht das wichtige Verbandsspiel gegen Hövelhof auf dem Programm, in dem der BC Ajax im Kampf um den Klassenerhalt punkten muss.

Im Doppel war Weddemar an der Seite ihrer Klubkollegin Jacqueline Mazurek mit 11:21/16:21 an Fabienne Köhler/Yvonne Li (FC Langenfeld/Hamburger SV) gescheitert. »Wir haben versucht, so gut mitzuhalten wie es eben geht«, äußerte sich eine ebenso zufriedene Mazurek nach der Zweisatzniederlage. Ajax-Trainer Robert Panasiewicz konstatierte: »Generell haben die Mädels gut agiert. Die entscheidenden Punkte machen dann allerdings die Gegnerinnen, weil sie einfach ein höheres Niveau haben und ihre Returns viel besser sind.«

Nachdem ihre ursprüngliche Doppelpartnerin Kathrin Brinker (BV Aachen) nicht rechtzeitig in Bielefeld eingetroffen war, kämpfte auch Nadine Ehlenbröcker (TuS Eintracht Bielefeld) an der Seite von Annika Horbach (1. BC Wipperfeldevogel) vergebens um den Einzug in die nächste Runde. Beim 10:21/14:21 gegen die Hessin Eva Kohlhaas und die Jugendnationalspielerin Theresa Wurm blieb das



Das Eintracht-Doppel Simon Böer und Alexander Buchwald kämpfte sich in Runde eins zu einem Dreisatzsieg und schied dann

erwartungsgemäß aus. Damit geht die Badminton-DM ohne Bielefelder Beteiligung weiter. Fotos: Peter Unger

kurzfristig zusammengestellte Duo chancenlos. »Für das erste Mal war es ein gutes Ergebnis«, meinte Ehlenbröcker.

Im Herrendoppel sorgte das Eintracht-Gespann Alexander Buchwald (29) und Simon Böer (33) für Aufsehen. Schon vor dem Match gegen Matthias Deininger (1. BC Bischmisheim) und Michael Nomm (TB Andernach) waren die Bielefelder verhalten optimistisch. »Unsere Gegner sind noch recht jung. Vielleicht spielt uns das ja in die Karten«, unkte Böer. Konditionell kann das heimische Duo gegen höherklassige Spieler durchaus mithalten. Probleme bereiten eher die Schnelligkeit. Reaktionsfähigkeit und Schlagsicherheit der Topspieler. Alexander Buchwald: »Die wissen einfach früher, was sie mit dem Ball anstellen müssen.« Das war auch anfangs so.

Im ersten Satz (14:21) hatte das Eintracht-Duo nicht nur zu viel Respekt, sondern agierte auch zu verhalten. So war es nicht weiter verwunderlich, dass die beiden schnell hinten lagen. Die Bielefelder

agierten zu nervös und wussten auch kein Mittel gegen die konzentriert aufspielenden Kontrahenten. Erst nachdem Eintracht-Coach Jan Striewski sie wach gerüttelt hatte »Ihr müsst auch zeigen, dass ihr gewinnen wollt« – lief es deutlich besser. Mit 21:17 gewannen die Lokalmatadoren den zweiten Satz und liefen im entscheidenden Durchgang dann zu Hochform auf. Mit 21:8 fegten Buchwald/Böer ihre Gegner vom Feld. Striewski strahlte nach dem 33-Minuten-Spaß mit seinen Schützlingen um die Wette und lobte »die überragende taktische und vor allen Dingen psychologische Leistung« seiner Spieler, die sie auf den Punkt abgerufen hätten. »Sie haben den Gegner kommen lassen und dann geschickt ausgekontert. Das war seit langem das beste Badminton-Spiel der beiden.«

So war auch das Aus in Runde zwei leichter zu verschmerzen. Buchwald/Böer scheiterten hier mit 17:21/11:21 an Thorsten Hukriede (BV RW Wesel) und Mike Joppien (FC Langenfeld).

SVB will sich besser verkaufen

Zweitligist in Herne

Bielefeld (WB/sd/wie). Für Tischtennis-Zweitligist SV Brackwede steht am Sonntag (15 Uhr) das schwere Auswärtsspiel beim Tabellenvierten TTC Ruhrstadt Herne auf dem Programm.

Nach der deutlichen 0:6-Pleite im Hinspiel (5:18 Sätze), bei der nur SVB-Spitzenspieler Franstsek Placek gegen Petko Gabrovski einen fünften Satz erzwingen konnte, erwartet SVB-Abteilungsleiter Thorsten List nun ein anderes Auftreten von seinem Team. »Herne ist als Mannschaft zwar der Favorit, aber diesmal müssen wir uns besser verkaufen als im Hinspiel. Da haben wir noch etwas gutzumachen.« Bezüglich der Personalplanungen für die kommende Saison gibt es keine Neuigkeiten zu vermelden. Nach der Vertragsverlängerung mit dem Tschechen Placek hat die SVB auch dem Serben Dragan Subotic und Lokalmatador Stefan Höppner ein Angebot für die 3. Liga unterbreitet. Ein Gespräch hat zudem mit dem Griechen Dimitris Papadimitriou stattgefunden, aber hier stehen die Zeichen wie berichtet eher auf Abschied.

Priorität hat bei der SV Brackwede auch die zweite Mannschaft erlangt, die auf jeden Fall in der Oberliga gehalten werden soll. »Das ist wichtig für die ganze Vereinsstruktur. Wir werden alles daran setzen, damit die Reserve den Klassenverbleib in der Oberliga schafft«, sagt Thorsten List. An diesem Wochenende hat die SVB II, die auf Relegationsplatz acht abgerutscht ist, spielfrei. Das punktlose Ligaschlussspiel TuS Brake hingegen empfängt den Vorletzten SC Union Lüdninghausen zum Kellerduell. Dabei hegen die Braker berechtigte Hoffnungen auf einen Punktgewinn. Beim 8:8 im Hinspiel holte der Aufsteiger durch einen Sieg im Schlussspiel (Florian Lampe, Adrian Große-Fressen) den bislang einzigen Saisonpunkt. Spielbeginn in der ehemaligen Grundschule Brake ist am Samstag um 18.30 Uhr.

In der Landesliga muss der Tabellenzweite SV Brackwede III am Samstag (18.30 Uhr) zum Sechsten TTC Mengnhüffen reisen – eine lösbare Aufgabe für die »Südstädter«, die im Hinspiel aber nur knapp mit 9:7 die Oberhand behielten. Eine deutlich schwierigere Aufgabe wartet auf den abtiegbedrohten ESV Bielefeld. Die »Eisenbahner« stehen nach den jüngsten Niederlagen nur noch einen Punkt vor einem Abstiegsplatz und müssen nun zum Tabellendritten TuS Bexterhagen (Sonntag, 11 Uhr) reisen, wo sie nach dem 1:9 im Hinspiel krasser Außenseiter sind.

Während die Oberligadamen des VfL Oldentrup spielfrei sind, tritt die Oldentruper Reserve am Samstag (16 Uhr) in der Verbandsliga beim Tabellennachbarn DJK Adler Brakel an. Gegen den Rangdritten hat die »Zweite« des VfL lediglich Außenseiterchancen. Im Hinspiel setzte es eine deutliche 1:8-Niederlage. Im Rückspiel möchte das Team um Daniela Dieckmann das Ergebnis zumindest freundlicher gestalten und den Adlern länger Paroli bieten.



In Herne ist Tischtennis-Zweitligist SV Brackwede (hier Dragan Subotic) auf Wiedergutmachung aus.

Heiß auf die Endrunde

Telekom: U20 schlägt auf

Bielefeld (WB/fbr). Die männliche U20-Nachwuchsmannschaft des Telekom Post SV Bielefeld hat am Sonntag um 14 Uhr im Schulzentrum Ost in Gütersloh die Chance, sich für die Westdeutschen Volleyball-Meisterschaften zu qualifizieren. Auf dem Weg zur erhofften Endrundeteilnahme startet das Team von Trainer Apostolos Kiourtidis in der Quali B. »Nachdem wir im vergangenen Jahr als Dritter der letzten Qualifikationsrunde vor der Endrundenteilnahme gescheitert sind, wollen wir jetzt einen Schritt weiterkommen«, streben Coach Kiourtidis und seine Nachwuchsspieler das Vordringen in die Endrunde an.

Neben dem Gastgeber Gütersloher TV treffen die Bielefelder auf die Teams des TSC Münster und der Iserlohn Panthers. Die beiden Gruppen werden sich das Startrecht für die Endrunde, die in diesem Jahr in Bonn ausgerollt wird, als Favorit auf Platz eins ist der TSC Münster zu sehen. Im Kampf um Rang zwei scheinen die weiteren drei Teilnehmer die gleichen Chancen zu haben.

Drei neue Gäste am Haller Weg

Tennis: Erste Play-Off-Runde des 17. Ritex-Cups beim TC SuS steigt am Samstag

Bielefeld (WB/fbr). Mit verändertem Teilnehmerfeld startet am Samstag ab 15 Uhr in der Tennishalle des TC SuS (Haller Weg) die erste Play-Off-Runde der 17. Auflage des Ritex-Cups. Wieder nehmen zwölf Herrenteams der U40 an diesem Doppeltournament teil.

Kamen bislang in der Turnierhistorie immer nur Doppelteams aus Ostwestfalen, so überrascht in diesem Jahr die Formation vom TC Bonn-Lohmar. Durch den früheren TC SuS-Trainer und ATP-Spieler Vaughn Bryan kommt das Team aus der Stadt im Rhein-Sieg-Kreis am südlichen Teil des Bergischen Landes nach Ostwestfalen. »Unser früherer Trainer Bryan hat seiner Mannschaft aus der Mittelrheinliga immer wieder vorgeschwärmt, welch tolles Turnier beim SuS stattfindet. Neugierig und spontan wie die Rheinländer sind, ohne Berücksichtigung der weiten Wege, Kosten und Zeiteinsatz, sind sie deshalb zum ersten

Mal bei uns zu Gast«, freut sich Turnierchef Heiner Kornfeld auf den neuen Gast und das Wiedersehen mit Ex-Coach Vaughn Bryan.

Der zweite Newcomer ist der TC Grün-Weiß Lippstadt, der mit dem sympathischen Deutschen Meisterpaar Heiner Eymer und Hans

Koller in ihren Reihen antreten wird und somit eine stark tennisinteressierte Region vertritt. Auch das Fürstentum Lippe ist wieder mit einem Traditionsverein im Anmarsch, es ist der TC Blau-Weiß Horn.

Diese drei »Neuzugänge« füllen adäquat die Lücken, die durch die Absagen von Tennispark Bielefeld, VfB Fichte und TC Rot-Weiß Salzkotten entstanden waren. Allerdings werden einige Tennisenthusiasten vom Tennispark beim Ritex-Cup im legendären »OWL-United-Team« aufschlagen.

An den ersten drei Play-Off-Spieltagen (1. und 15. Februar sowie 1. März) geht es um die Qualifikation für die Endrunde am 15. März. Die in drei Leistungsgruppen eingeteilten Mannschaften haben an jedem Spieltag drei Matches mit je 40 Minuten Netto-Spielzeit zu absolvieren. Die jeweiligen Gruppensieger steigen in die nächst höhere Klasse auf und die Schlusslichter in die Nächstniedrigere ab.

Titelverteidiger des goldenen Ritex-Pokals ist das Team vom Regionalligisten Büncker TC.



Alles ist vorbereitet für den ersten Aufschlag, von links: Welf Kornfeld (Turnierleitung) und Sportwart des TC SuS Bielefeld, Heiner Kornfeld (Turnierchef) und Hans-Roland Richter (Ritex). Foto: Franz Braun